

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	15
<b>Teil I Grundlagen</b>	19
<b>1 Entstehungsbedingungen aggressiven Verhaltens im Kindes- und Jugendalter</b>	
<i>Andreas Schick</i>	20
1.1 Einleitung	20
1.2 Ergebnisse von Längsschnittstudien – Modelle der Entwicklungsverläufe für dissoziales, aggressives Verhalten	21
1.3 Ergebnisse entwicklungspsychopathologischer Studien	24
1.3.1 Biologische Risikofaktoren	24
1.3.2 Psychologische Risikofaktoren	25
1.3.3 Soziale Risikofaktoren	27
<b>2 Jugendgewalt in Deutschland – Eine Bestandsaufnahme</b>	
<i>Dirk Baier</i>	35
2.1 Einleitung	35
2.2 Jugendgewalt: Erkenntnisse der Polizeilichen Kriminalstatistik	36
2.3 Jugendgewalt: Erkenntnisse aus Dunkelfelduntersuchungen	41
2.3.1 Verbreitung der Jugendgewalt	41
2.3.2 Exkurs: Gewalt an Schulen	45
2.3.3 Entwicklung der Jugendgewalt	46
2.4 Zusammenfassung und Ausblick	49
<b>3 Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention – Handlungsfelder, Chancen und Risiken</b>	
<i>Bernd Holthusen • Sabrina Hoops</i>	54
3.1 Einleitung	54
3.2 Zum Gegenstand: Prävention von (Gewalt-)Delinquenz im Kindes- und Jugendalter	55

3.3	Die Entwicklung der Prävention von (Gewalt-)Delinquenz im Kindes- und Jugendalter	57
3.3.1	Allgemeine, unspezifische Strategien der Kriminalitätsprävention im Kindes- und Jugendalter	59
3.3.2	Spezifische auf Zielgruppen und Risikolagen fokussierte Strategien	60
3.4	Schattenseiten von Prävention von Gewaltdelinquenz – über Risiken und Nebenwirkungen	66
3.5	Evaluation von Prävention: Kann Delinquenzprävention ihre Versprechungen einlösen?	67
3.6	Chancen und Herausforderungen der Prävention von Delinquenz im Kindes- und Jugendalter	68
<b>4</b>	<b>Strafrechtliche Begutachtung jugendlicher Gewalttäter</b>	
	<i>Wolfgang Weissbeck</i>	70
4.1	Einleitung	70
4.2	Die Rolle des forensisch-psychiatrischen Gutachters im Strafverfahren	71
4.3	Rechtliche Voraussetzungen	71
4.4	Stufen der forensisch-psychiatrischen Begutachtung	73
4.5	Diskussion: »Bad or mad?«	83
<b>5</b>	<b>Gewalttätiges und dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen: Prävention und Intervention</b>	
	<i>Tobias Raabe • Andreas Beelmann</i>	88
5.1	Einleitung	88
5.2	Individuelle kindzentrierte Präventionsansätze	89
5.3	Familienzentrierte Präventionsansätze	92
5.4	Schulische und kommunale Präventionsansätze	95
5.5	Überblick zur Wirksamkeit gewaltpräventiver Maßnahmen	99
5.6	Empfehlungen für die Praxis	101
<b>6</b>	<b>Klinische Praxis der Diagnostik und Therapie aggressiv-dissozialer Störungen im Kindes- und Jugendalter</b>	
	<i>Manfred Döpfner • Anja Görtz-Dorten</i>	106
6.1	Einleitung	106
6.2	Diagnostik	106

6.2.1	Multimodale Verhaltens- und Persönlichkeitsdiagnostik	106
6.2.2	Störungsspezifische Diagnostik	110
6.3	Therapieindikationen	113
6.4	Behandlung	116
6.4.1	Beratung der Eltern, der Erzieher/Lehrer und des Kindes/ Jugendlichen (Psychoedukation)	116
6.4.2	Kognitiv-behaviorale Therapie des Kindes/Jugendlichen	117
6.4.3	Elterntrainings und Interventionen in der Familie	121
6.4.4	Interventionen im Kindergarten/in der Schule	123
6.4.5	Interventionen in der Gleichaltrigengruppe	124
6.4.6	Möglichkeiten und Grenzen der Therapie aggressiv-dissozialer Störungen	124

## **7 Möglichkeiten und Grenzen der Jugendhilfe bei dissozialen, aggressiven Kindern und Jugendlichen**

	<i>Andreas Dutschmann • Justina Lukat</i>	127
7.1	Einleitung	127
7.2	Begriffsbestimmungen	127
7.2.1	Aggressionen	127
7.2.2	Dissozialität	129
7.2.3	Was sind die Aufgaben der Jugendhilfe?	129
7.3	Praktische Möglichkeiten der Jugendhilfe bei Erziehungs- problemen im Zusammenhang mit aggressiven, dissozialen Kindern und Jugendlichen	130
7.3.1	Möglichkeiten und Grenzen in der Rechtslage	132
7.3.2	Die Problematik von Zwangsmaßnahmen in Einrichtungen der Jugendhilfe	133
7.4	Die Möglichkeiten des Jugendstrafgerichtes bei straffälligen Kindern und Jugendlichen	134
7.5	Konstruktive inter- und intradisziplinäre Kooperation	135
7.6	Grundkompetenzen für den Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfe	136
7.7	Kompetenzen zum effektiven Umgang mit Konflikten, Aggressionen und Gewalt	137
7.8	Fähigkeiten zum Selbstmanagement	142

<b>8</b>	<b>Prädiktoren des Einsatzes physischer Gewalt bei (männlichen) Jugendlichen</b>	
	<i>Wassilis Kassis</i>	146
8.1	Einleitung	146
8.2	Emotionale Desintegration	147
8.3	Die jugendgewaltfördernde Wirkung der Gewalt in der Familie	147
8.4	»Coercive Teaching«: Belastende Erfahrungen mit Lehrpersonen	148
8.5	Untersuchung STAMINA: Was sind die Prädiktoren für Gewalt bei Jugendlichen?	150
8.5.1	Untersuchungsaufbau	150
8.5.2	Ergebnisse	152
8.6	Abschlussbetrachtung und Fazit	159
<b>9</b>	<b>Bedingungsfaktoren der Täter- und/oder Opferwerdung</b>	
	<i>Günther Deegener • Wilhelm Körner</i>	163
9.1	Einleitung	163
9.2	Dunkelfelduntersuchung bei Jugendlichen zu Gewalterfahrungen als Opfer und Täter	164
9.3	Dunkelfelduntersuchung bei Kindern zu Gewalterfahrungen als Opfer und Täter	169
9.4	Weitere empirische Forschungsergebnisse	177
9.5	Prävention und Intervention	180
<b>Teil II</b>	<b>Spezielle Bereiche</b>	183
<b>10</b>	<b>Mobbing an Schulen</b>	
	<i>Julia Riebel</i>	184
10.1	Einleitung: Das Phänomen »Mobbing an Schulen«	184
10.1.1	Begriffsklärung	184
10.1.2	Die verschiedenen Gesichter von Mobbing	186
10.2	Wie entsteht Mobbing?	188
10.2.1	Persönlichkeit der Beteiligten	188
10.2.2	Kontextfaktoren	191
10.3	Schweregrad	193

10.3.1	Prävalenzraten	194
10.3.2	Folgen	195
10.4	Intervention	197

## **11 Amok und zielgerichtete Gewalt an Schulen – Risikoeinschätzung und Prävention**

	<i>Jens Hoffmann</i>	202
11.1	Einleitung	202
11.2	Erkenntnisse zu Tätern und Taten	203
11.3	Der Entwicklungsweg zu einer zielgerichteten Gewalttat an einer Schule	206
11.4	Psychopathologische Aspekte	209
11.5	Der Ansatz des psychologischen Bedrohungsmanagements	210
11.6	Wissenschaftliche gestützte Programme zur Prävention von zielgerichteter Gewalt und Amok an Schulen	211

## **12 Gewaltaffine politische Haltungen bei Kindern und Jugendlichen**

	<i>Kurt Möller</i>	217
12.1	Einleitung	217
12.2	Definitorisches	217
12.3	Empirische Befunde über Erscheinungsweisen, Ausmaße und Entwicklungen bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland	219
12.3.1	Rechtsextremismus	219
12.3.2	Fremdenfeindlichkeit	220
12.3.3	Rassismus	221
12.3.4	Antisemitismus	222
12.3.5	Politischer Fundamentalismus	223
12.4	Ursachen und Risikofaktoren	224
12.5	Leitlinien für gesellschaftliche und pädagogische Maßnahmen	227

## **13 Fangewalt, Rechtsextremismus und Diskriminierung im Fußballsport**

<i>Gunter A. Pilz</i>	233
13.1 Einleitung: Zur Geschichte der Gewalt im Umfeld von Fußballspielen	233
13.2 Hooligans: »Hurra, wir leben!«	234
13.3 Fußball ist unser Leben: Ultras als Bewahrer der atmosphärischen Seele des Fußballs	236
13.4 Der Fußball droht seine »Seele« zu verlieren – Grenzen der Selbstverwirklichung	238
13.5 Rechtsextremismus im Stadion	242
13.6 Prävention oder Repression?	245
13.7 Abschluss: Eckpfeiler der Gewaltprävention	248

## **14 Gewalt von Jugendlichen aus Migrantenfamilien**

<i>Ahmet Toprak • Aladin El-Mafaalani • Katja Nowacki</i>	251
14.1 Einleitung	251
14.2 Gewaltfördernde Indikatoren	252
14.3 Handlungsmöglichkeiten und Herausforderungen	258
14.3.1 Frühförderung und Elternkooperation	260
14.3.2 Einbeziehung der traditionellen Werte und Ressourcenorientierung	261
14.3.3 Gesellschaftliche Herausforderungen	263

## **15 Cyberbullying und Cyberaggression durch Kinder und Jugendliche**

<i>Heinz Kindler</i>	267
15.1 Einleitung	267
15.2 Begriffe und Definitionen	267
15.3 Verbreitung und Folgen	269
15.4 Eigenschaften der Kinder und Jugendlichen, die Cyberaggression ausüben	275
15.5 Psychologische und pädagogische Interventionen	279

## **16 Elternmisshandlung: Gewalt gegen Erziehungsberechtigte**

<i>Franziska Beer</i>	284
16.1 Einleitung	284
16.2 Das Phänomen Elternmisshandlung: Bezeichnungen und Definitionen	285
16.3 Forschungsergebnisse	287
16.4 Entstehungsbedingungen von Elternmisshandlungen	288
16.4.1 Risikofaktoren Eltern	288
16.4.2 Risikofaktoren Kind	289
16.4.3 Soziale und familiäre Risikofaktoren	290
16.4.4 Gesellschaftliche Risikofaktoren	290
16.5 Die Auswirkungen auf die Familie	291
16.6 Abgrenzung zur Thematik der häuslichen Gewalt	292
16.7 Die Intervention: Von der Hierarchieumkehr zur Partizipation	294
16.7.1 Es braucht Ermutigung, darüber zu sprechen: Der Schritt nach draußen	295
16.7.2 Das bisherige destruktive Beziehungsmuster durchbrechen und die Hierarchien und die Elternautorität wiederherstellen	295
16.7.3 Grundhaltung für professionelle Berater/innen	296
16.7.4 Die Interventionsmöglichkeiten	297

## **17 Sexuell grenzverletzendes, aggressives Verhalten von Kindern und Jugendlichen**

<i>Günther Deegener</i>	302
17.1 Diagnostische Kriterien	302
17.1.1 Merkmale des sexuell aggressiven Verhaltens	302
17.1.2 Motive/Ursachen für sexuell aggressives Verhalten	304
17.1.3 Beziehung zwischen sexuell aggressivem Kind und Opfer	304
17.1.4 Soziales Umfeld	305
17.1.5 Einteilung des Sexualverhaltens	305
17.2 Häufigkeiten sexuell übergriffigen, aggressiven Verhaltens im Kindes- und Jugendalter	306
17.3 Entwicklungspsychopathologie	308
17.4 Therapie	312
17.5 Rückfallhäufigkeiten	315

<b>18</b>	<b>Gewalt von Mädchen: Gewalt hat kein Geschlecht und erfordert dennoch geschlechterreflexives Fallverstehen</b>	
	<i>Mirja Silkenbeumer</i>	318
18.1	Einleitung	318
18.2	Mädchen und Gewalt: Befunde, Argumentationslinien und Erklärungsansätze	318
18.2.1	Häufigkeitsverteilungen und Geschlechterdifferenzen	318
18.2.2	Risikofaktoren, Bedingungskonstellationen und biografische Kontextualisierung von Gewalt	320
18.2.3	Entwicklungsverläufe	324
18.3	Gewalt, Weiblichkeit und Geschlechterdifferenz	326
18.4	Integration der Geschlechterdimension in die vorhandene Praxislandschaft	330
18.5	Interventionsmaßnahmen – Voraussetzungen und Herausforderungen	331
18.6	Fazit: Verwobenheit sozialer und subjektiver Konfliktkonstellationen	333
<b>19</b>	<b>Behandlung jugendlicher Gewalttäter im Strafvollzug</b>	
	<i>Günter Hinrichs</i>	336
19.1	Einleitung	336
19.2	Historische Entwicklung	337
19.3	Beschäftigung mit dem Thema der Behandlung Jugendlicher im Strafvollzug	338
19.4	Kontextvariablen	339
19.5	Psychische Auffälligkeiten im Jugendstrafvollzug	341
19.6	Behandlungsformen im Jugendstrafvollzug	342
19.7	Evaluation	347
19.8	Übergangsmanagement und Nachsorge	348
	<b>Autorenverzeichnis</b>	352
	<b>Sachwortverzeichnis</b>	354